

Dokumentarfilm von Arno Oehri

Eduardo Falú: Lied an die geträumte Landschaft

SCHAAN Der Film von Arno Oehri und Oliver Primus über den argentinischen Musiker Eduardo Falú ist am 6. Februar im TAKino zu sehen. Es hat eine Weile gedauert, bis der abendfüllende Dokumentarfilm «Eduardo Falú: Canto al Paisaje Soñado» seinen Weg ins Kino von Liechtenstein gefunden hat. «Lied an die geträumte Landschaft» ist ein poetischer, filmischer Reisebericht zur einzigartigen Musik des argentinischen Maestro Eduardo Falú und gleichzeitig ein lebensnahes Porträt dieses grossartigen Gitarristen, Sängers und Komponisten. Ausgehend von seiner speziellen Beziehung zur Landschaft im Nordwesten Argentiniens, zu seiner Heimatstadt Salta, zu den weiten Ebenen der Pampa, zum hochaufragenden Gebirge der Anden mit seinen dramatischen Schluchten, fruchtbaren Tälern und kargen Hochebenen, verfolgt das Filmporträt die Stationen seines Lebens und seiner Karriere.

Das andere Argentinien

Eduardo Falú, mittlerweile 90 Jahre alt, verkörpert eine musikalische Tradition Argentiniens, die nicht vom Tango und dem Leben in den grossen Städten der argentinischen Ebene handelt. Falús Musik ist ge-



Dokumentarfilm: «Eduardo Falú: Canto al Paisaje Soñado» im TAKino. (Foto: ZVG)

prägt von jenen Musiktraditionen, die in Gegenden beheimatet ist, die an Bolivien und Chile grenzen. Es ist die andine Bergwelt des Nordwestens, der Eduardo Falú ein einzigartiges Denkmal gesetzt hat. Es sind diese fantastischen Landschaften auch, die diesem aussergewöhnlichen Film einen ganz speziellen Charakter verleihen. (pd/red)

«Eduardo Falú: Canto al Paisaje Soñado»

Der Film läuft am Mittwoch, den 6. Februar, um 20.30 Uhr im TAKino. Weitere Vorführungen: Freitag, den 8. Februar und Montag, den 11. Februar, jeweils um 18.30 Uhr.

Im Anschluss an die Aufführung am 6. Februar gibt es ein Gespräch mit den Autoren.

Infos unter www.filmclub.li